

tigter Wunsch, ist in vollem Gange. In sozialem Sinne muß auch die ständige Neuschaffung von Wohnungen und Siedlungsbauten bewertet werden. Auch hier gibt die Stadt, wie auf vielen anderen Gebieten, der privaten Initiative das ermutigende Beispiel. Am Milmesgrund, in den Vorstädten Neusa, Sorga und Neundorf ist weiteres Siedlungsland oder Land für die dringend benötigten Kleinwohnungen erschlossen worden. Und wie die Stadt sind Baugenossenschaften am Werk, den wieder in Arbeit und Lohn gekommenen Volksgenossen gesunde Wohnungen zu bauen. Anlagen dieser Art nennt das neue Adreßbuch zu den bisher schon vorhandenen Am Milmesgrund, Am Erlbusch, Am Badetor, An der Hohlle, am Apfelbaumweg, Birnbaumweg, an der Boelckestraße, Elsäßer Straße, der Meßbacher Straße, der Pirker Straße, Weischlitzer Straße usw. Die lebhafteste Bautätigkeit ließ insgesamt etwa 300 neue Häuser entstehen, die nicht nur häßliche Baulücken schlossen, sondern ganze Straßenzüge und Wohnblocks neu schufen. Außer den schon genannten Straßen sind in diesem Zusammenhang noch zu nennen: Comenius- und Dittesstraße, Riehthofenstraße, Grünwaldstraße, Anieloh- und Bismarckstraße, Neusaer Straße, Rußbaumweg, Tilsiter Straße. Diese Besserung der Wohnverhältnisse greift über in den

Bereich der kulturellen Bestrebungen.

Auch hier ist das neue Leben in vollem Gange. Die führende Kulturstätte des Vogtlandes, das Stadttheater Plauen, konnte am 1. Oktober 1938 auf ein vierzigjähriges Bestehen zurückblicken. Trotz aller noch zu überwindenden Schwierigkeiten sind die zuständigen Stellen unerschütterlich entschlossen, ihre hohen kulturellen Aufgaben auch unter Opfern weiter zu erfüllen. Veränderungen teils äußerer, teils tiefer gehender Natur sind im Plauener Schulwesen für diese 43. Ausgabe des Adreßbuches festzustellen. Als verdiente Ehrung des Plauener und sächsischen Vorkämpfers der nationalsozialistischen Bewegung und ihres Führers Adolf Hitler erhielt die Oberrealschule den Namen **Martin-Mutschmann-Schule**. Das ehemalige Staatsgymnasium heißt in Erinnerung an die Entstehungszeit unserer Stadt **Deutschritterschule**. Die Höhere Handelsschule erhielt im bisherigen Realgymnasium neue und schönere Räume, während ihre bisherigen nach Umbau wichtige städtische Verwaltungsstellen sowie die Stadtbücherei mit Lesesaal aufnehmen. In ihrer unmittelbaren Nachbarschaft befindet sich die zweckmäßig ausgestaltete und erweiterte **Mutterschule des Deutschen Frauenwerkes**. Deren frühere Räume im Albertstift werden seit der Neuorganisation des Deutschen Roten Kreuzes von dieser gemeinnützigen, nunmehr nationalsozialistischen Organisation benötigt. Unweit Plauen, bei Schneckengrün, ist eine der ersten **Adolf-Hitler-Schulen** im Bau, zu denen vor einiger Zeit gemeinsam der Grundstein gelegt wurde. Ueberhaupt greift die Kulturpflege, der in der Stadt selbst noch das **Vogtländische Kreismuseum**, das **Stadtarchiv** als Zentralstelle der Sippenforschung usw. dienen, weit in die Umgebung der Stadt hinaus. So sind u. a. der **Adolf-Hitler-Park** und das **Syratal Naturschutzgebiete** geworden, und das gleiche steht für das Steinicht nahe bevor.

Die erwähnte Neuorganisation des Deutschen Roten Kreuzes brachte für das Adreßbuch der Kreisstadt Plauen eine weitere Bereicherung des Inhalts, die seinen Benutzern in Gestalt vielfacher Auskünfte zugute kommen wird. Die in den früheren Adreßbüchern enthaltenen Stichworte über das Deutsche Rote Kreuz sind im Umfang und dementsprechend in der Vielseitigkeit der Angaben um ein Mehrfaches erweitert worden. Angefangen von der Landesstelle Sachsen und dem Landesführer, Generalhauptführer **H-Brigadeführer Staatsminister Dr. Fritsch**, Dresden, über die Kreisstelle Plauen und sämtliche männlichen bzw. weiblichen Bereitschaften ist in der Zusammenstellung alles enthalten, was zu